

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 82 (1988)
Heft: 13-14

Rubrik: Die Sportseite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

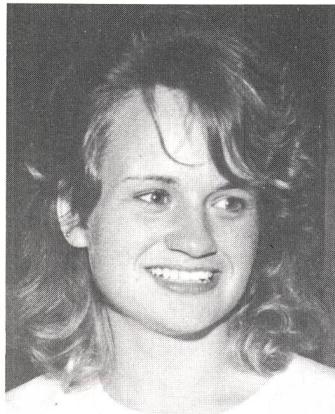
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fortsetzung von Seite 3

GZ: Bei den Träumen kommen mir gleich noch ein paar lustige Fragen in den Sinn. Wenn Du ein Baum wärst, was für ein Baum möchtest Du sein?

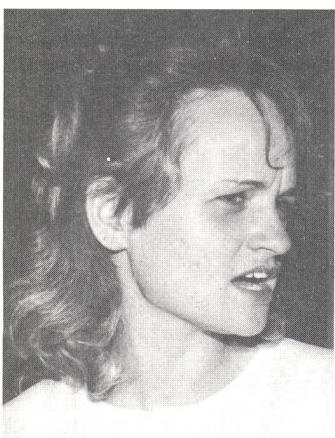
U.St.: Eine hohe Palme an einem warmen Sandstrand, wo das ganze Jahr die Sonne scheint.

GZ: Und was für eine Blume?

U.St.: Eine Frühlingsblume. Vielleicht ein Vergissmeinnicht.

GZ: Was für ein Tier?

U.St.: Eine Katze.



GZ: In welchem Land möchtest Du leben?

U.St.: Auf einer warmen Insel oder in Australien.

GZ: Und in was für einem Haus möchtest Du wohnen?

U.St.: In einem weissen griechischen Haus auf dem Lande mit einem grossen Garten.

GZ: Ursula, herzlichen Dank für das Gespräch! I.Stö.

Mein erstes Squashturnier

Werner und Loredana Gsponer und Karl Werlen haben am 23. April in Kriens/Luzern das erste Squashturnier für Gehörlose organisiert. Ohne Training und Erfahrung machte ich mit. Es machte mir viel Spass, aber am Montag kam . . . der Muskelkater! . . .



Von links nach rechts:
2. Sandra Dietrich, 1. Loredana Gsponer, 3. Claudia Wenger.
Die Siegerinnen bei den Damen.

Üben im Zimmer

Als ich vernahm, dass in Kriens ein Squashturnier stattfinden würde, hatte ich sofort Lust mitzumachen. Ich meldete mich einfach an, obwohl ich keine Erfahrung und kein Training hatte. Kurz vor dem Turnier traf ich einen Kollegen, mit dem ich vorher einmal üben konnte. Ich war sofort von diesem Spiel «angefressen» und kaufte am nächsten Tag einen Schläger. In meinem Zimmer begann ich zu üben. Immer wieder schlug ich den Ball an die Wand, bis er einmal fast an die Fensterscheibe knallte! . . .

Beim letzten Spiel bekam ich weiche Knie . . .

Am Turnier nahmen 24 Teilnehmer und 11 Teilnehmerinnen teil. Es wurden Gruppen gebildet, 4 Herren- und 2 Damen Gruppen. Die Gruppenzusammensetzung wurde aus-

gelost. Ich musste gegen 5 Spielerinnen kämpfen. Ich brauchte viel Kondition und Reaktion. Squash ist ein anspruchsvoller Sport. Es machte mir viel Spass. Aber beim letzten Spiel wurde ich immer müder. Nur noch mein Geist wollte mitspielen – meine Knie waren ganz weich. Ich torkelte und schwankte den Bällen nur noch nach. Nach dem Spiel unterhielten wir uns gemütlich miteinander beim Nachessen. Es wurde sehr spät, und ich ging müde ins Bett.

Am Montag hinkte ich zur Arbeit . . .

Die Treppe zu meinem Arbeitsplatz konnte ich wirklich fast nicht mehr hinaufsteigen. Qualvolle Minuten. Meine Arbeitskollegen fragten mich, warum ich nicht normal laufe. Ich hatte so starken Muskelkater, so fest, wie ich es noch nie erlebt habe.

Was ist eigentlich Squash?

In einem Prospekt habe ich gelesen:

- so intensiv wie ein 100-Meter-Sprint
- oder ein 10-Kilometer-Lauf
- so schnell wie Tischtennis
- technisch einfacher als Tennis
- schwitstreißender, anstrengender und billiger als andere Sportarten.

Squash ist ein toller Sport für alle, jung und alt, Damen und Herren. Reaktion und Konzentration werden gefördert. Übung macht den Meister!

Gewinner und Preisverteilung

Die Wanderpreise konnten Loredana Gsponer und Fadri Murk entführen.

Rangliste bei den Herren:

1. Fadri Murk
2. Andreas Janner
3. Mario Attanasio
4. Werner Gsponer

Rangliste bei den Damen:

1. Loredana Gsponer
2. Sandra Dietrich
3. Claudia Wenger
4. Karin Schneider

Wir danken den Organisatoren, dass der ganze Tag so gut und schön abgelaufen ist.

Nächstes Jahr im April wird wieder ein Squashturnier in Kriens durchgeführt werden.

Ursula Stöckli

Fotos: Andreas Janner



Fadri als Sieger.
Der Gewinner bei den Herren.